

SWR2 Leben

## **Emma und ihre schrecklich dicke Familie – Adipositas, ein Hausbesuch**

Von Anja Kempe

Sendung vom: 12. Juni 2021, 15.05 Uhr

Redaktion: Ellinor Krogmann

Regie: Anja Kempe

Produktion: SWR 2021

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

---

### **Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

### **Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

**Autorin:**

Emma legt den Kopf schief und lächelt. Sie hat große blaue Augen und rotblonde Locken bis zur Schulter. Emma ist hübsch.

**0-Ton Emma:**

Ja. Aber nur das Gesicht.

Weil, ich bin ja dick. Und deswegen hab' dann immer Angst, wenn ich in einen Jungen verliebt bin, ihm das zu sagen und so, weil ich Angst habe, dass die sagen, guck' dich mal an. Du bist dick, du bist voll fett.

Und das ist ja nicht so, dass es ein Kompliment wäre.

Also dass die dann sagen, du fettes Schwein.

***Atmo Fernseher läuft*****Autorin:**

Mutter Nicole chillt mit Emmas Bruder Marvin im Wohnzimmer vor dem Fernseher. Der Fernseh-Bildschirm hängt an der Wand, 65 Zoll. Das Wohnzimmer mit dem großen Fernseher ist der Mittelpunkt der Wohnung. Emma hat es sich neben Marvin in der Sitzlandschaft bequem gemacht. Die Farbe der Sitzlandschaft heißt ‚Nougat‘, erklärt Mutter Nicole mit der Fernbedienung in der Hand. Einen Hund gibt es auch, einen kleinen struppigen Mischling mit Zwergschnauzer-Einschlag. Er heißt Rocky, und er hat kein Übergewicht.

**0-Ton Emma:**

Also bei uns in der Familie sind alle adipös. Der Einzige, der dünn ist aus unserer Familie ist mein Hund.

**Autorin:**

Die ganze Familie, Mutter Nicole, die 16-jährige Emma, der 18-jährige Marvin und der Jüngste, der 8-jährige Timo, der heute mit seinem Vater unterwegs ist, alle haben Adipositas, extreme Fettleibigkeit. Marvin nickt.

**0-Ton Marvin:**

Ja. Wie kann man das sagen. 150 Kilo.

**Autorin:**

Nicole, die Mutter, nickt ebenfalls.

**0-Ton Nicole / Mutter:**

140 Kilo. Ich war schon als Kind adipös. Zu wenig Bewegung. Und dadurch ist das dann passiert.

**Autorin:**

Mutter Nicole streckt die Beine aus im Sessel und zappt durch die Programmkanäle. Sie ist jeden Tag zuhause.

**0-Ton Nicole / Mutter:**

Haushalt, Kinder, Hund.

**Autorin:**

Ab einem Bodymass-Index von 30 gilt man als adipös. Die Körper-Masse im Verhältnis zur Körpergröße wird mit dem BMI ausgedrückt. Wissenschaft und Medizin sehen Wechselwirkungen zwischen Ernährung, genetischer Disposition, Psychologie und Bewegungsmangel. Eine sogenannte konservative Therapie setzt auf gesundes Essen und Sport. Mutter Nicole agiert in der Kochecke.

***Atmo Kochecke*****0-Ton Nicole / Mutter:**

Ich koche immer. Ich koche jeden Tag.

**Autorin:**

Auf dem häuslichen Speiseplan der Familie steht seit Jahren, seit Jahrzehnten, das was schmeckt.

**0-Ton Marvin:**

Ganz normales Essen, was man halt so isst. Mal 'ne Pizza, oder mal 'n Döner und so. Halt das, was meine Mutter kocht. Kommt immer drauf an. Big-Mac-Rolle oder Rahmpfanne -

**0-Ton Nicole / Mutter:**

Ja. Deftiges Essen halt. Hausmannskost. Pizza oder Pommes, Kartoffeln mit Braten.

**0-Ton Marvin:**

Oder wenn man öfter mal McDonalds isst, oder auch Brote mit Süßaufstrich, Marmelade, Honig und alles.

**0-Ton Emma:**

Pommes. Also Burger und so und Chicken Nuggets -

**Autorin:**

Emma schaut auf ihren Bauch. Mutter Nicole auch.

**0-Ton Nicole / Mutter:**

Zwischendurch mal 'n Pudding oder Eis oder was weiß ich.

**0-Ton Emma:**

Und wenn man das jeden Tag isst, macht das schon extrem dick. Das geht extrem schnell. Wenn man nicht drauf achtet und davon viel isst, dann geht das extrem schnell. Also dass man dann den Überblick verliert und so.

**0-Ton Marvin:**

Also ich war schon als Kind übergewichtig. Als Kind ist es halt schwerer, auf Sachen zu verzichten. Und dann hab' ich mich halt ganz normal ernährt, wie manche auch, so wie man sich halt so ernährt. Ich hab' mich ganz normal ernährt. So. Und davon bin ich halt dick geworden. Weil man zu viel davon isst.

**0-Ton Emma:**

Viel Pizza, viel Burger, viel Pommes und viel Eis.

**Autorin:**

Emma zuckt mit den Schultern. Mutter Nicole spült Gläser und Schüsseln. Zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit ist nicht nur Hunger, sondern auch Überernährung ein Problem. Außenseiter der Gesellschaft sind Menschen mit Adipositas schon längst nicht mehr. Die Zahl adipöser Menschen steigt weltweit stark an, besonders bei Kindern und Jugendlichen. In Deutschland sind laut Robert-Koch-Institut inzwischen fast zwei Millionen Kinder und weit über die Hälfte der Erwachsenen übergewichtig oder sogar adipös. Der letzte Schub begann mit der Corona-Pandemie. Der Verbraucherverband Foodwatch untersucht regelmäßig Industrienahrung für Kinder und Jugendliche und veröffentlicht ein Ranking der Kalorienbomben. In der Liste finden sich neben dem King-Size-Burger auch Früchte-Müslis, Getreidekekse, Kinderzwieback, Dreikorn-Waffeln und Bio-Cornflakes. Marvin zuppelt an seinem Kapuzen-Shirt.

**0-Ton Marvin:**

Ist ja auch aus Langeweile. Das liegt meist an der Langeweile. Daran liegt's eher auch.

Nicht weil es lecker ist oder weil man Hunger hat, sondern meist an der Langeweile.

**Autorin:**

Erkundigt man sich bei adipösen Menschen danach, warum sie so viel essen, wird auffällig häufig die Langeweile als Grund genannt. Man könnte sich fragen, warum so viele Leute sich so dermaßen langweilen.

**0-Ton Emma:**

Ich weiß nicht. Viele wissen nicht, was sie machen sollen. Ich hab' viel aus Langeweile gegessen.

**0-Ton Nicole / Mutter:**

Ja. Und die mangelnde Bewegung, die man dann hat.

**Autorin:**

Machen Sie auch Sport?

Nicole: Nö! Im Moment nicht.

***Atmo Straße*****Autorin:**

Viel los ist hier nicht. Kinder fahren mit BMX-Rädern hin und her. Eine Frau überquert mit Einkaufstüten die Straße. Gegenüber auf einem ziemlich heruntergekommenen Spielplatz lungern ein paar Jugendliche herum und rauchen. Um die Ecke auf der Hauptstraße gibt es eine Bushaltestelle, einen Discounter, eine McDonalds-Filiale und eine Autovermietung. Emma stellt das Fenster auf Kipp. Unter dem Fenster steht eine rosa gestrichene Kommode, daneben ein Schreibtisch mit Spielkonsole, davor ein Stuhl. Zwei Drittel des Zimmers sind ausgefüllt mit einem riesigen Boxspringbett, das Emma am Kopfende mit grünen Plastikblättern und gelben Röschen dekoriert hat.

**0-Ton Emma:**

Das ist mein Zimmer.

**Autorin:**

An der Innenseite der Tür pappt ein Poster, von der Popsängerin Ava Max.

**0-Ton Emma:**

Also eingerichtet hab' ich mir das alles selber.

**Autorin:**

Emma breitet die Arme aus. Sie geht noch zur Schule.

**0-Ton Emma:**

Also ich geh' ja jetzt in die neunte Klasse, und nach der Schule wollt' ich auf ein Berufskolleg gehen, was mit Computern zu tun hat, weil ich mich sehr für Technik interessiere.

**Autorin:**

Die 16-Jährige ist froh über das viele Homeschooling in der letzten Zeit, denn von der Schule, meint sie, hat sie eigentlich langsam genug.

**0-Ton Emma:**

Ja in der Schule die ganzen Beleidigungen, ich wurde von Klassenkameraden die ganze Zeit beleidigt, und auch werd' ich immer so angewidert angeguckt, und dann sieht man diesen angeekelten Blick, weil man etwas dicker ist.

Bei Worten lass' ich mir das manchmal auch nicht gefallen, sondern ich sag', okay, es reicht, ich weiß, wie ich aussehe. Aber bei Blicken kann man halt schlecht was sagen.

Und wenn irgendwas Peinliches in der Klasse passiert ist, wurde das auch immer auf mich geschoben, obwohl ich gar nichts damit zu tun hatte. Die mögen mich einfach nicht so. Ja. Wurde ich dann die ganze Zeit Walross genannt.

**Autorin:**

Ihre Mitschüler und Schülerinnen nennen sie Walross – und empfehlen ihr, keine kurzen Röcke und Hosen anzuziehen.

**0-Ton Emma:**

Die haben gesagt, ich soll mir ne lange Hose anziehen und so, weil ich dicker bin, dass man manche Sachen nicht anziehen darf, weil man dick ist und so. Und seitdem hab' ich auch keine kurzen Sachen mehr angezogen. Weil ich mich unwohl gefühlt hab'. Also es verletzt einen ziemlich.

**Autorin:**

Emma deutet auf ihre Kommode. In der Schublade liegen die kurzen Hosen. Bodyshaming nennt man das – die Diskriminierung und Demütigung von Menschen aufgrund ihrer äußeren Erscheinung. Betroffen sind nicht nur Dicke, sondern alle, die deutlich sichtbar nicht den gesellschaftlichen Normen und dem gängigen Schönheitsideal entsprechen. „Dicke Leute beleidigen“, so heißt ein erfolgreiches Internetforum, das inzwischen abgeschaltet ist. Die User konnten dort Schimpfwörter für Dicke veröffentlichen. Als besonders cool gelten Pommesbomber, Fettkanone, Puddingwalze und Fressmaschine.

Doch immer mehr Adipöse, beispielsweise Plus-Size-Models präsentieren sich in der Öffentlichkeit, ohne sich um Shitstorms und beleidigende Attacken zu scheren.

Emma bewundert den Mut.

**0-Ton Emma:**

Also mittlerweile hab' ich es geschafft, mich jetzt zu trauen, egal was anzuziehen. Ich zieh' mittlerweile an, was ich anziehen möchte. Weil, das sind halt andere Leute, und die können nicht bestimmen, was ich anziehe und was nicht. Und wenn's denen nicht gefällt, ist es denen ihre Sache. Und ich mach' jetzt mein eigenes Ding mittlerweile. Ich zieh' die Sachen an, die mir gefallen. Ich will, dass ich so akzeptiert werde wie ich bin. Und nicht, dass irgendwas an mir nicht akzeptiert wird, weil, ich bin ja wie ich bin. Und ich lass' mir von niemandem verbieten, was ich anzieh' und was nicht.

**Autorin:**

Emma hat im Internet ein Bild von sich gepostet.

**0-Ton Emma:**

Also ich hab' auf Instagram ein Foto von meinem Gesicht. Weil ich ja viel im Internet unterwegs bin, hab' ich im Internet gesehen, dass viele, die sich trauen, so Bilder von ihrem Körper zu posten, die etwas dicker sind, dass die so schlimme Kommentare bekommen. Und ich will nicht in die Kommentare gucken, weil ich Angst vor solchen Kommentaren hab'.

**Autorin:**

Emma scrollt in der App zu ihrem Porträt. Das Gesichts-Foto sieht sehr schön aus, und das haben ihr auch viele User geschrieben.

**0-Ton Emma:**

Ja da haben sich Jungs gemeldet. Also viele sogar. Hier zum Beispiel ,Oh mein Gott voll schön', oder halt, dass ich halt hübsch bin. Also dass viele mein Gesicht hübsch finden. Das haben insgesamt 108 Leute kommentiert.

Und ich denk' mir halt, würde ich ein Bild von meinem Körper posten, wenn ich ein Ganzkörperfoto poste, dass die Jungs, die geschrieben haben, dass ich hübsch bin, dass ich süß bin, dass die dann so unter dieses Bild schreiben, bahn du bist viel zu dick!

Bohh fette Kuh, du bist voll fett.

***Atmo Konsolenspiel*****Autorin:**

Marvin sitzt auf dem Sofa im Wohnzimmer und konzentriert sich.

**0-Ton**

Marvin: Ich spiele jetzt gerade ,Mario Kart' auf dem Nintendo Switch. Konsolenspiele. Das spiel' ich oft.

**Autorin:**

Was machst du mehr, Konsolenspiele oder Sport?

Marvin: Konsolenspiele. Ich mache mehr Konsolenspiele.

**Autorin:**

Auf der Spielekonsole rast Mario Kart mit König Buhu um alle Kurven und Hindernisse. König Buhu stößt einen Freudenschrei aus. Für das Autorennspiel braucht man Geschicklichkeit, aber wenig Muskelkraft. Doch was Adipositas angeht, kann man nicht gewinnen ohne körperliche Anstrengung - sagen Mediziner und Sporttherapeuten. Marvin weiß das.

**0-Ton Marvin:**

Ich war als Kind im Fußball-Verein, aber da hab' ich mich abgemeldet, weil ich nach 'ner Zeit nur noch auf der Ersatzbank war. Wenn man zu dick ist, fällt einem vieles schwer, wie zum Beispiel das Laufen. Das Laufen zum Beispiel. Ja. Deshalb hab' ich keinen Sport gemacht.

Mit 15 hab' ich mich im Fitness-Studio angemeldet. Aber ich bin nicht immer hingegangen. Nur ab und zu. Das hat keinen Spaß gemacht, und zweitens bin ich lieber dann auch so zuhause.

***Atmo Konsolenspiel*****Autorin:**

Der 18-Jährige befördert mit seinem virtuellen Cross-Bike einen rasenden Panzer in den Straßengraben. Das Spiel entspannt, meint er.

**0-Ton Marvin:**

Ja. Chillen kann man auch wenn man dick ist.

**Autorin:**

Marvin hat sich vor ein paar Wochen einen Magen-Bypass legen lassen. Weil er nicht mehr 150 Kilo wiegen möchte und weil Sport nicht sein Ding ist. Bei dem operativen Eingriff wird der Magen direkt unterhalb des Mageneingangs abgetrennt. Der übriggebliebene kleine Restmagen kann nur noch zirka 15 ml Nahrung aufnehmen. Marvin hat schon abgenommen, und er möchte noch mehr abnehmen.

**0-Ton Marvin:**

Ich möchte auf die 80 Kilo kommen. Mit dem Bypass ist das so, man isst auf jeden Fall nicht mehr wie früher. Wenn man sich ganz normal einen Teller Nudeln nehmen würde, schafft man vielleicht vier Gabeln, und dann ist Schluss.

Dann spürt man direkt im Magen, man kann nicht mehr. Und wenn man trotzdem weiter isst, weil, der Kopf wird ja nicht mit operiert, weil man denkt, man hat noch Hunger, wird einem schlecht und dann kriegt man Schweißausbrüche, Schwindel, und man muss sich erstmal 'ne Stunde hinlegen.

**Autorin:**

Dass der verkleinerte Magen extrem empfindlich ist, daran gewöhne man sich, sagt Marvin.

**0-Ton Marvin:**

Ich hab' mich damit eigentlich relativ schnell abgefunden. Die ersten Wochen waren komisch. Da denkt man sich, okay, was geht jetzt ab. Aber nach einer Zeit, man gewöhnt sich voll dran. Man muss ja drei Tage im Krankenhaus bleiben und kriegt dann Flüssignahrung. Und sobald man nach Hause kommt, soll man probieren, was man essen kann.

Und wenn man zum Beispiel in der Stadt ist und man riecht Pommes, denkt man, bohh, darauf hab' ich jetzt auch Lust. Man kann's ja auch essen. Nur man schafft nicht mehr den ganzen Burger.

Man hat ja auch kein Hungergefühl mehr. Das Hungergefühl ist weg mit dem Bypass.

***Atmo Konsolenspiel*****Autorin:**

König Buhu mit der Krone auf dem Kopf jubelt. Er hat alle Gegner besiegt auf der Konsolen-Rennbahn.

***Atmo Video Workout*****0-Ton Emma:**

Also das ist Body-Workout. Hier. Auf Youtube gibt man so Workouts ein, und dann macht man die so. Soll ich das mal abspielen? ATMO VIDEO  
Das geht 30 Minuten.

**Autorin:**

Emma sitzt auf dem Stuhl und hebt die Arme in die Luft. Im Internet sind unzählige Fitness-Workouts zu finden. Wenn man will, kann man jeden Tag ein volles Programm absolvieren, unter Anleitung von Sporttherapeuten.

**0-Ton Emma:**

Also einmal muss man die Arme so ausstrecken und dann so die ganze Zeit im Kreis drehen.

***Atmo Video*****Autorin:**

Auf dem Video ist mit wippendem Pferdeschwanz eine gertenschlanke Sportlerin zu sehen, die nie aus der Puste kommt.

**0-Ton Emma:**

Die strecken erst die Arme nach oben und bewegen die so in Kreisbewegungen, und dann gehen die so immer weiter runter. Da dehnt man sich. Das sind Arm- und Beinübungen zur Fettverbrennung, alles zum Fettverbrennen.

**Autorin:**

Emma beugt sich vor auf ihrem Stuhl, bis sie mit den Händen den Boden berührt. Sie hat einen Entschluss gefasst.



**0-Ton Emma:**

Ich will ja jetzt mittlerweile abnehmen auch. Damit ich mir wieder selbst gefalle. Das tue ich momentan nicht so. Deswegen will ich jetzt auf alles achten. Dass ich mein Selbstvertrauen wieder habe.

**Autorin:**

Emma will es ernsthaft mit Bewegung und viel Obst und Gemüse probieren. Den Magen verkleinern lassen, so wie ihr Bruder Marvin, das möchte sie nicht.

**0-Ton Emma:**

Diese Magen-OP, das will ich nicht machen. Ich will gesund abnehmen, mit Sport, gesunder Ernährung und weniger Kalorien. Das hab' ich mir vorgenommen, das regelmäßig zu machen. Ich bin ganz alleine auf die Idee gekommen, da war so ein Tag, da dachte ich mir, so, jetzt will ich was machen, jetzt will ich es schaffen und so. In meinem Leben hab' ich auch noch nie Sport gemacht. Für Sport, da kam ich nie auf die Idee so richtig, ja, auf die Idee kam ich nie. Und dann dacht' ich mir, jetzt kriegst du es hin, jetzt schaffst du das, ja, ich bin auf die Idee gekommen.

**Atmo Video****Autorin:**

Die Gertenschlanke im Workout-Video legt 1-A-Sprungübungen auf die Matte. Emma würde sich freuen, wenn sie irgendwann einmal auf ein Gewicht von unter 100 Kilo käme. Die Krankenkassen würden sich auch freuen. Die Folgeerkrankungen durch Adipositas sind Gefäßverkalkung, Gicht und Nierenversagen, Fettleber, nächtliche Atemstillstände, Knick-, Senk- und Spreizfuß, Verkrümmung der Lendenwirbelsäule und Diabetes. 20 Milliarden Euro pro Jahr, das ist die Summe der Kosten und Folgekosten durch Adipositas für Deutschland. Sie entspricht ungefähr dem weltweiten Jahresumsatz von McDonalds.

**0-Ton Emma:**

Am liebsten würd' ich dünn sein.

**Autorin:**

Emma schaut auf den Bildschirm, wo die Superschlanke in einem superengen Body herumspringt.

**0-Ton Emma:**

Ich würd' tragen können was andere auch tragen, also Oberteile die gut aussehen wenn man dünner ist. Es gibt ja auch Läden, da kann man nichts kaufen, wenn man dicker ist, da gibt's nur für Leute, die dünn sind. Und ich weiß ja auch, wie ich aussehe. Aber das verletzt mich so innerlich. Das tut halt weh.

**Autorin:**

Emma gefallen Crop-Tops, das sind bauchfreie T-Shirts. Aber Crop-Tops für Dicke in Übergrößen gibt es eigentlich gar nicht.

**0-Ton Emma:**

Mit Klamottenkaufen ist schwierig, da es nicht so viele schöne Klamotten für dickere Leute gibt.

**Autorin:**

Den Hosenbund ihrer schicken Jeans, die sie trägt, hat sie erweitert mit einem Einweckgummi.

**0-Ton Emma:**

Ich geh' so in den Laden und dann denk' ich mir so, ja, die dünnen Leute, die haben so schöne Sachen. Und deswegen ist das Klamottenkaufen schwierig. Also gibt's keine coolen Sachen, die ich schön finde. Das sind eher so Omaklamotten.

***Atmo Video*****Autorin:**

Die Superschlanke im Video schafft ohne sichtbare Anstrengung und ohne zu schwitzen 20 Liegestütze. Emma holt Luft.

**0-Ton Emma:**

Liegestütze, also Liegestütze sind für Leute, die etwas dicker sind, anstrengender als für Leute, die nicht dick sind. Ja. Man kommt ins Schwitzen. Also es kann anstrengend sein, Sport ist immer anstrengend.

**Autorin:**

Sport sollte man regelmäßig machen, wenn man abnehmen will, meint Emma.

**0-Ton Emma:**

Also bis jetzt hab' ich das letzte Woche gemacht. Also ein Mal. Und diese Woche muss ich noch machen. Ich vergess' das immer. Weil, ich mach' das eher abends, weil, abends mach' ich das lieber. Und dann vergess' das halt im Kopf dann einfach. Ich bin manchmal sehr vergesslich, und deswegen vergess' ich das halt zu machen.

Es ist anstrengend!

***Atmo Kochecke*****Autorin:**

Mutter Nicole hat in der Kochecke zu tun.

**0-Ton**

Nicole / Mutter: Wir haben nicht gerade 'ne große Küche.

**Autorin:**

Kleine Küche aber viel Essen.

Nicole: Ja was heißt viel Essen. Tomaten, Kartoffelchen -

**Autorin:**

Die Kochecke besteht aus einem Einbauschrank, einer kleinen Arbeitsplatte, einem Kochherd, einer Mikrowelle und einem Kühlschrank. Ein Esstisch passt nicht hinein in die Kochecke. Gegessen wird nebenan in der Sitzlandschaft.

**0-Ton Nicole / Mutter:**

Paar Weintrauben.

**Autorin:**

Die Weintrauben müssen abgewaschen werden. Es soll kein Fastfood mehr geben hier in dieser Familie. Marvin kann sowieso nur zwei winzige Löffelchen essen, und der 8-jährige Timo soll nicht länger mit Adipositas aufwachsen. Auch Emma will ihren Abnehm-Plan diesmal nicht vergessen.

**0-Ton Emma:**

Ich hab' eher ungesund gegessen als gesund. Ich fand' halt die ungesunden Sachen leckerer, und deswegen hab' ich nicht auf meine Ernährung geachtet. Mittlerweile mach' ich das nicht mehr. Das heißt also, morgens esse ich 'ne Schüssel Obst. Und dann, ich esse nur morgens, mittags, abends, und dazwischen gar nichts. Und meine Mutter kauft noch so ein Buch, wo gesunde Rezepte drin sind. Und danach will sie dann kochen. Also gesund.

**Autorin:**

Emma nimmt sich eine Weintraube, Marvin auch.

**0-Ton Marvin:**

Also um sich anders zu ernähren gibt es zum Beispiel auf Facebook so Selbsthilfegruppen, die schreiben da viele Rezepte rein. Man findet auf jeden Fall immer was.

**0-Ton Emma:**

Ich hab' schon geschafft, abzunehmen, und da bin ich auch extrem stolz drauf, dass ich das geschafft hab', ich bin stolz auf mich selber, dass ich das auch durchziehe und so –

**Autorin:**

Emma stemmt die Hände in die Hüften.

**0-Ton Emma:**

Ich hab' drei Kilo abgenommen.

**Autorin:**

Mutter Nicole öffnet den Kühlschrank. Zum Beweis für den guten Vorsatz.

**0-Ton Nicole / Mutter:**

Kühlschrank – Käse, Eiweiß, Hähnchenbrust, Vollmilch.

**Autorin:**

Am 3. Juli 2020 hat der deutsche Bundestag Adipositas als Krankheit anerkannt. Eine Verpflichtung für die Krankenkassen ist diese Bestätigung nicht. Die Deutsche Adipositas-Gesellschaft pocht deshalb auf ein Adipositas-Gesetz - um die Gremien der sich selbst verwaltenden Kassen zu verpflichten, Geld für Adipositas-Therapien auszugeben.

Umfassender Support existiert so gut wie gar nicht, zum Beispiel Adipositas-Kliniken, noch dazu ambulante, wo Betroffene, insbesondere Jugendliche, systematische Therapien mit Ernährungsberatern, Gesprächs- und Sporttherapeuten finden. Es gibt die Magen-Chirurgie, und es gibt unzählige Selbsthilfegruppen.

**0-Ton Emma:**

Selbsthilfegruppe hat mir mein Arzt mal empfohlen, mein Arzt hatte gemeint, dass ich in so eine Gruppe gehen kann. Aber ich hab' darüber nie wirklich nachgedacht, in so eine zu gehen. Ich weiß nicht.

**0-Ton Marvin:**

In die Selbsthilfegruppe geh' ich nicht! Nein. Geh' ich nicht mehr. Da war ich drinne, bevor ich die OP gemacht hatte.

**Autorin:**

Eine Selbsthilfegruppe muss sechs Mal besucht werden, dann bewilligt die Krankenkasse eine Magen-Operation. Marvin war sechs Mal in der Selbsthilfegruppe.

***Atmo Küche*****0-Ton Nicole / Mutter:**

Hier haben wir noch Eiweißpulver. Für die Eiweißernährung.

**Autorin:**

Mutter Nicole zeigt eine große Tüte. Eiweißpulver kann im Supermarkt gekauft werden. Viele Menschen mit sehr starkem Übergewicht oder einer Fettleber verwenden es zum Abnehmen. Je nach Hersteller schmeckt das Pulver bitter bis sehr bitter.

**0-Ton Nicole / Mutter:**

Das bereitet man sich mit Wasser zu, und das ersetzt dann eine Mahlzeit. Man nimmt ein Glas, macht dort drei Löffel Eiweißpulver rein, und das verrührt man dann, und dann trinkt man das. Mach' ich das im Shaker.

**Autorin:**

Mutter Nicole dreht am Verschluss eines Cocktail-Shakers.

**0-Ton Nicole / Mutter:**

So. Und dann wird das geschüttelt, und dann trinkt man das. SCHÜTTELT Fertig. Und dann ist man eigentlich satt.

**Autorin:**

Wirklich begeistert sieht hier niemand aus, höchstens Rocky der Hund. Marvin nimmt einen Strohhalm aus der Schublade. Der Eiweiß-Wasser-Mix ist sein Mittagessen.

***Atmo Emmas Zimmer / Musik läuft*****Autorin:**

Emma hat Musik an in ihrem Zimmer. Sie clickt die Abspielliste durch, die sie sich zusammengestellt hat. Emma legt den Kopf schief und lächelt. Sie hat Pläne für die Zukunft.

**0-Ton Emma:**

Für die Zukunft ist mir das wichtig, einen Freund zu haben. Erfahrungen hab' ich kaum welche gemacht, also bis gar nicht.

Wenn ich persönlich vor so Jungsguppen vorbeigehe, wird mir fettes Schwein hinterhergerufen.

Und dadurch dass andere Mädchen, die dünn sind, Aufmerksamkeit bekommen, dann fühl' ich mich manchmal so komisch, wenn man dann so daneben steht, und man macht so die Erfahrung, ja die hat jetzt Kontakt mit 'nem Jungen, und der hat sie angesprochen, und ich persönlich wurde noch nie angesprochen. Das ist halt so, als wär' ich nicht da.

**Autorin:**

Emma schüttelt sich eine Locke aus der Stirn. Sie will endlich mal küssen – wie die anderen Mädchen in ihrem Alter.

**0-Ton Emma:**

Ja. Also ich hatte noch nie so ein Erlebnis. Also so was hab' ich nicht. Es ist schwierig, wenn man etwas dicker ist, einen Freund zu finden. Das ist schwierig.

***Atmo Ende***